

Si schpilled da choge natürli

Die Seniorenbühne Zürich spielt in zwei Gruppen abwechslungsweise in verschiedenen Kirchgemeindehäusern und öffentlichen Lokalen ihr neues, nach einer Idee des Ensemblemitgliedes Hedy Wehrli realisiertes Bühnenstück *Seniore* unterwägs wiederum mit lustigen Zwischenfällen und erfrischender Natürlichkeit von seiten der älteren, humorvollen Laienschauspieler.

Wie es einer Betagten-Reisegruppe mit einem etwas autoritären Reiseleiter ergehen kann, zeigen die zwei Spielgruppen der Seniorenbühne in diesem Dialektstück – ihrem zweiten – in sechs Bildern. Idee und Text stammen von der erwähnten Hedy Wehrli, von Mark Gelpke und Silvano Speranza; Regie führen Mark Gelpke und Silvano Speranza. Das Mundartstück kreist um das Thema der Emanzipation Betagter, genauer um die Frage; sollen Alte sich einfach verwalten lassen oder sollen sie ihrer eigenen Persönlichkeit, ihrem eigenen Willen Ausdruck verleihen, ohne deshalb ins andere Extrem, den Altersstarrsinn zu fallen (die Grenzen sind oft fließend). Sie schpilled na choge natürli, bemerkte einer der Zuschauer an der Premiere im Kirchgemeindehaus Altstetten bewundernd, und die Darstellergruppe verstand es tatsächlich ausgezeichnet, ohne Übertreibungen und sehr lebensecht zu agieren. Die älteren, sich mit dem besagten Reiseleiter in den sonnigen Süden unterwegs befindlichen Reiselustigen verstanden es schliesslich, diesen, der zum Verwalten neigte, davon zu überzeugen, dass Senioren nicht ähnlich behandelt und bevormundet werden sollten, wie kleine Kinder, dass sie eigenständig und intelligente Individuen seien. Alt wämer nanig sii, lautete das Motto eines energischen mitreisenden Herrn, und die ganze Gruppe erwies sich als recht lebens- und unternehmenslustig, wenn es darum ging, i d'Schtadt go schwanze, go lädele oder gar mit der netten Hoteliersfrau ein bisschen zu flirten. Ich glaub, die Frau Ganzoni isch nüd eso ganz ohni, stellte ein Reiseteilnehmer jedenfalls bald einmal fest...

Nächste Aufführungen von *Seniore* unterwägs finden an folgenden Daten und zu folgenden Zeiten statt: Am 18. November, 20.15 Uhr, im ökumenischen Kulturforum Mutschellen; am 30. November, einem Mittwoch, um 15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen; am 13. Dezember, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hirzenbach in Schwamendingen; am 11. Januar 1978, wiederum einem Mittwoch, um 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus St. Jakob in Zürich